

Private Kindertagespflege



# Bienenkinder

**Kindertagespflegeperson**

**Yvonne Tilch**

Stettiner Str. 36

64372 Ober- Ramstadt

Tel.: 06154-6249966

Mobil: 0177-8501948

[ktp.bienenkinder@gmail.com](mailto:ktp.bienenkinder@gmail.com)

# Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	3
2. Persönliche Daten	
2.1. Wer bin ich?.....	4
2.2. Warum bin ich Tagesmutter geworden?.....	5
2.3. Wofür stehe ich?.....	5
3. Rahmenbedingungen	
3.1 Meine Räumlichkeiten.....	6
3.2 Meine Betreuungszeiten und Urlaubsregelung.....	7
3.3 Meine Kosten.....	7
3.4 Mein Umgang mit Krankheit und Notfällen.....	7
3.5 Meine Regelung zur Hygiene.....	8
4. Pädagogik	
4.1 Mein Bild vom Kind.....	9
4.2 Mein Bild vom Lernen.....	9
4.3 Meine Idee vom freien Spielen, Umgang mit Spielzeug und Medien ....	9-10
4.4 Meine Idee von Regeln, Ritualen Essen und Schlafen.....	10
4.5 Meine Dokumentation.....	11
5. Eingewöhnung, Abschied und Veränderung der Familiensituation	
5.1 Was ist das? Warum ist die Eingewöhnung so wichtig?.....	12
5.2 Wie können wir die Eingewöhnung gut zusammen meistern?.....	12
6. Pädagogische Arbeit im Alltag	
6.1 Mein Tagesablauf.....	13
6.2 Mein Jahreszeitenplan.....	14
7. Zusammenarbeit mit Eltern	
7.1 Meine Vorstellung von Erziehungspartnerschaft .....	15
7.2 Mein Angebot an die Eltern.....	15
7.2.1 Tür- und Angelgespräche.....	15
7.2.2 Entwicklungsgespräche.....	15
7.2.3 Gemeinsame Feste.....	15
8. Fort- und Weiterbildungen im Bereich Kindertagespflege	
8.1 Meine erworbenen Kompetenzen und ihre Weiterentwicklung.....	16
9. Schlusswort.....	16

## Vorwort

Herzlich Willkommen bei den Bienenkinder. Für alle die sich fragen, warum Bienenkinder? Wir sind eine naturverbundene Familie und haben fast 11 Jahre eine Imkerei betrieben. Da lag es förmlich auf der Hand.

Diese Konzeption beinhaltet alles, was ihr als interessierte Eltern wissen solltet, um eine Betreuung in der Kindertagespflege mit mir als Tagesmutter starten zu können.

Ihr werdet einiges über mich, mein Setting und meine Pädagogik erfahren. Natürlich wird es im Einzelfall nicht jede Frage beantworten können. Dafür nutzen wir dann das persönliche Gespräch.



„Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen, so hoch sie können. Vergleiche sie nicht untereinander, denn jedes Kind ist einzigartig und etwas ganz Wundervolles. (SOCIUS- Die Bildungspartner)



## 2. Persönliche Daten

### 2.1 Wer bin ich?

Mein Name ist Yvonne Tilch und ich bin Tagesmutter aus Ober- Ramstadt. Ich bin inzwischen 45 Jahre alt, verheiratet und habe drei eigene Kinder. Durch mein Studium der Kultur- und Sprachwissenschaft im Bereich Südostasien sowie Historische Ethnologie und Soziologie, dass ich 2006 abgeschlossen habe, verfüge ich über ein breitgefächertes Allgemeinwissen. Im Bereich Soziologie lag mein Schwerpunkt im Bereich der Kinder- und Jugendsoziologie. Mit Kindern habe ich schon immer gerne gearbeitet. Deshalb engagiere ich mich auch in der ehrenamtlichen Arbeit im Kifaz Eiche und in der Vergangenheit habe ich auch Projektarbeiten im Kindergarten durchgeführt. Sobald es wieder mit den Pandemiebedingungen vereinbar ist, werde ich damit wieder starten.

Seit 2015 arbeite ich als Kindertagespflegeperson. Mit dem Bundeszertifikat wurde ich dann 2017 zur qualifizierten Tagesmutter. Seit 2022 habe das Zertifikat für den Marte Meo Praktiker. Ende 2023 habe ich eine 1 1/2jährige Weiterbildung im Rahmen des Qualitätshandbuches der Kindertagespflege abgeschlossen.

Zu meiner persönlichen Stärke zählt die Freude am Umgang mit Kindern besonders im Kleinkinderalter. Außerdem sind da noch meine Zuverlässigkeit und Flexibilität, sowie meine Offenheit gegenüber allem Neuen.



## 2.2 Warum bin ich Tagesmutter geworden?

Das ist eine Frage, die ich mir hin und wieder stelle. Und die Antwort ist immer die gleiche. Ich liebe die Arbeit mit Kleinkindern und sie erfüllt mich mit Freude.

Tatsächlich habe ich auch einen Weg gesucht, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Eine finanzielle Absicherung und dennoch für meine eigene Kinder dazu sein, bietet mir die Tätigkeit als Tagesmutter. Außerdem ist es manches Mal überwältigend zu sehen, welch enorme Entwicklung Kinder in den ersten drei Lebensjahren durchleben. Ein Teil davon zu sein, macht mich stolz.

Natürlich bin ich mir auch der Verantwortung bewusst, die diese Aufgabe mit sich bringt. Kinder sehen die Welt mit anderen Augen als wir Erwachsene und das macht es jeden Tag aufs Neue spannend und aufregend.

Letztendlich freut es mich, auch Euch als Eltern die Möglichkeit zu geben, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

## 2.3 Wofür stehe ich?

Jedes Kind ist einzigartig. So könnte man es am ehesten beschreiben. Beeinflusst durch die Pädagogik von Marie Montessori, Emmi Pikler, Maria Aarts (Marte Meo) und dem infans Konzept der Frühpädagogik habe ich mein ganz eigenes Bild vom Kind und dem Lernen entwickelt. Was dies bedeutet, erläutere ich ein wenig später. Zunächst einmal soll gesagt werden, dass es mir wichtig ist, euer Kind zu sehen, hören und da abzuholen, wo es gerade in seiner Entwicklung steht. Ein respektiver Umgang miteinander ist Erwachsenen wichtig. Auch Kinder fordern es ein, dass man sie ernst nimmt und mit Respekt behandelt. Umso wichtiger ist es mir, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen.

Genauso wichtig ist mir die Erziehungspartnerschaft mit euch Eltern. Offen und ehrlich mit einander umzugehen, wird unsere Basis sein.



### 3. Rahmenbedingungen

#### 3.1 Meine Räumlichkeiten

Ich biete insgesamt 5 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren bzw. bis in den Eintritt in den Kindergarten. Die Tageskinder werden in meinem Eigenheim betreut. Hier steht mir ein großer Raum mit Spielmöglichkeiten, ein Bereich zum Essen und einer zum Schlafen zur Verfügung. Außerdem gibt es einen separaten Eingang mit Garderobe für die Kleinen, ein Bad mit großem Wickeltisch und eine kleine Küche, die ich für die Tagespflege nutzte.

Der Spielraum hat einen Ausgang zum Garten, der je nach Belieben auch von den Tageskinder erobert wird. Hier haben sie die Möglichkeit im großen Sandkasten zu schaufeln und baggern, sich im Kinderhaus zurückzuziehen, mit Bällen über den Rasen zu flitzen oder in der Mehrkindschaukel entspannen.



Vor meinem Haus habt ihr die Möglichkeit beim Bringen und Abholen mit dem eigenen Auto zu parken. Nicht weit weg ist eine Bushaltestelle (150m) und der Bahnhof ist innerhalb von 15 min zu Fuß erreichbar.



### 3.2 Meine Betreuungszeiten und Urlaubsregelung

Meine Betreuungszeiten sind:

Montag bis Donnerstag von 8.00- 15.00Uhr

Individuelle Änderungen aufgrund von Einzelterminen sind ausschließlich nach rechtzeitiger Absprache möglich.

22 Tage im Jahr habe ich Urlaub. Diese Urlaubstage werden in den hessischen Schulferien liegen. Damit alle gut planen können, gebe ich meinen Urlaubsplan Ende November für das darauffolgende Jahr bekannt.

### 3.3 Meine Kosten

Im Landkreis Darmstadt- Dieburg beträgt der Kostenbeitrag für jede geförderte Stunde 1,50€, so auch bei mir.

Ich biete in der Woche max. 28 Betreuungsstunden an. Zusätzlich benötigte Stunden werden mit einem Stundensatz von 25€ berechnet.

Zusätzlich fallen Kosten für Essen an. Ich biete in meiner Betreuung Frühstück, Mittagessen und Snacks an. Deshalb zahlen bei mir Eltern eine Pauschale von 55€ im Monat.

### 3.4 Mein Umgang mit Krankheit und Notfällen

Kinder werden krank. Manchmal passt der Zeitpunkt nicht und gleichzeitig gilt es für euch Eltern hier Verantwortung zu zeigen. Kranke Kinder gehören nicht in die Betreuung. Sie können sich nicht nur anstecken, es ist auch einfach anstrengend für die Kinder. Grundsätzlich gilt für Kinder mit Krankheitssymptomen jeglicher Art, dass sie zu Hause bleiben müssen, gegebenenfalls muss es auch mit dem Kinderarzt abgeklärt werden.

Natürlich kommt es auch vor, dass Krankheiten während der Betreuungszeit auftreten bzw. beginnen oder sich ein Unfall ereignet. Deshalb ist es wichtig, dass ihr Eltern oder eine weitere Bezugsperson immer für mich erreichbar seid. So sind wir beide auf der sicheren Seite.

### 3.5 Meine Regelung zur Hygiene

Die Hygieneartikel wie Windeln, Feuchttücher, Cremes und Zahnputzutensilien werden von Euch Eltern für eure Kinder mitgebracht.

Gewickelt wird regelmäßig. Meist nach dem Frühstück, aber auf jeden Fall vor dem nach draußen gehen, vor und nach dem Mittagsschlaf und natürlich auf bei Bedarf. Die Sauberkeitserziehung erfolgt nach Absprache mit euch Eltern und unter Berücksichtigung eures Kindes. Kein Kind wird dazu gezwungen. Töpfchen und eine gut zugängliche Toilette stehen zu Verfügung und können jederzeit freiwillig von eurem Kind genutzt werden.

Außerdem hat jedes Kind bei mir eine Kiste mit Wechselkleidung. Missgeschicke passieren, damit können wir sie schnell beheben.

Zum Schlafen können eure Kinder gerne ihre Decke, ein Kuscheltier oder einen Schlafsack mitbringen, damit das Schlafen auch in einer zunächst ungewohnten Umgebung, angenehm gestaltet werden kann.





## 4. Pädagogik

### 4.1 Mein Bild vom Kind

Den Gedanken Marie Montessori, dass Kinder der Baumeister ihrer selbst sind, teile ich. Ich sehe Kinder, und damit auch eure Kinder, als eigenaktiv, aufgeweckt, begeisterungsfähig und neugierig.

Jedes Kind ist einzigartig und individuell. Gerade derzeit bekommt der Inklusionsgedanke immer mehr Gewichtung. Jedes Kind ist gut, egal welcher Herkunft, Geschlechtes, Religion oder mit Behinderung. So behandle ich auch eure Kinder und auch das lernen eure Kinder bei mir. Soziales Lernen und Resilienzzerziehung ist mir wichtig.

### 4.2 Mein Bild vom Lernen

Natürlich weiß man inzwischen, dass sich Kinder nicht alleine bilden und fördern. Meine Aufgabe ist es, eurem Kind eine Umgebung, die geordnet und bewusst gestaltet ist sowie die Ressourcen zur Bildung, zur Verfügung zu stellen. Ich stehe als kompetenter Partner eurem Kind zur Seite und begleite es in seinem Entwicklungsprozess. Manchmal ist meine Rolle dabei aktiv, ich kann aber auch zum Beobachter werden. Für euer Kind bin ich ein Impulsgeber, inspiriere sie und erfreue mich an dem Potential und den Möglichkeiten, die in euren Kindern stecken.

Wie es in der Reggio- Pädagogik beschrieben wird, haben Kinder 100 Sprachen. Sie können sich auf die unterschiedlichsten Arten ausdrücken. Herauszufinden wie diese Sprachen gesprochen werden, ist eine Herausforderung und zeigt mir immer wieder, wie wichtig es ist, offen für Neues zu sein.

Ich begleite euer Kind in der Identitätsentwicklung. Deshalb ist es wichtig, dass ich euren Kinder auf Augenhöhe begegne und ihnen Geborgenheit schenke. Ich bin mir meiner hohen Verantwortung, die ihr mir übertragt, wenn ihr euer Kind in meine Hände gebt, bewusst und gehe gerne zusammen mit euch Eltern den Weg, mit euren Kinder zu lernen.

### 4.3 Meine Idee vom freien Spielen, Umgang mit Spielzeug und Medien

Das freie Spiel ist keine Zeit, in der ich mich zurücklehne und eure Kinder sich selbst überlasse. Sie dient vielmehr dazu euren Kindern die Möglichkeit zu geben, sich frei entfalten zu können. Bei mir gibt es keinen Bastel- und Aktionswochenplan. Wir entscheiden jeden Tag aufs Neue, was heute Thema sein soll. Natürlich werden eure Kinder und auch ich durch die Jahreszeiten beeinflusst, im Winter können die Vorlieben anders sein als im Sommer. Dennoch entscheiden die Kinder welche Themen sie gerade beschäftigen und ich setze dann den Rahmen dazu, indem sie sich frei entfalten und Ideen

entwickeln können. Deshalb gibt es auch kein richtig oder falsch bei der Benutzung von Spielsachen. Überall verstecken sich ungeahnte Nutzungsmöglichkeiten, die wir mit Freuden zusammen gemeinsam herausfinden.

Weniger freigiebig bin ich im Umgang mit Medien. Natürlich hören wir auch das ein oder andere Hörspiel und Kinderlieder, aber das war es dann schon. Im Alter eurer Kinder ist es einfach noch zu früh, um an eine sinnvolle Medienerziehung zu denken. Prinzipiell gilt kein Fernsehen für Kinder unter drei, weil es sie schlicht und ergreifend überfordert. Ich weiß, dass ist nicht immer einfach und zu Hause gibt es bestimmt auch Ausnahmen, aber bei mir in der Betreuung verzichte ich auf mediale Unterstützung. Deshalb bitte ich auch euch Eltern während der Bring- und Abholzeit auf den Gebrauch eines Handys zu verzichten. Kein Kind muss mit einem Video abgelenkt werden, um angezogen zu werden. Das schafft ihr auch so. Da glaube ich fest daran.

#### 4.4 Meine Idee von Regeln, Ritualen, Essen und Schlafen

Damit eure Kinder nicht uferlos umherirren, brauchen sie Regeln und Strukturen. Strukturen werden durch den Tagesablauf gesetzt. Frühstück, Mittagessen und Schlafen geben einen zeitlichen Rahmen, in dem wir uns während der Betreuung frei bewegen. Zu den festen Ritualen gehören z. Bsp. die morgendliche Begrüßung, das Gespräch beim Frühstück, oder dass Hände gewaschen werden, nach dem wir draußen waren bzw. vor dem Mittagessen. Wenn man genauer hinschaut, gibt es bestimmt so einiges, was sich im Laufe der Zeit ritualisiert hat. Tatsächlich versuche ich das Wort „Nein“ weites gehend zu vermeiden und nur in unvermeidbaren Situationen zu benutzen. Da es mir ein Anliegen ist mit den Kindern gewaltfreie Kommunikation zu betreiben, kommt mir das sehr gelegen. Auch die Wort „nicht“ und „aber“ versuche ich mir immer wieder abzutrainieren. Es ist ein herausfordernder Lernprozess.

Beim Essen gilt grundsätzlich: Alles was schmeckt wird gegessen, alles kann probiert werden, alles passiert freiwillig. Ich koche jeden Tag frisch für die Kinder. Ich selbst bin Vegetarier, bereite aber für eure Kinder auch Fleisch zu. Ich bin der Meinung jeder soll für sich selbst entscheiden, was er gerne essen möchte, deshalb muss ich zunächst alles anbieten, damit Vorlieben entstehen können.

Jedes eurer Kinder hat bei mir sein eigenes Schlafquartier. Nach Belieben, wie auch weiter oben erwähnt, könnt ihr noch Schlafsack, Decke oder Kuscheltier mitbringen. Ich begleite die Kinder in den Schlaf. In der Regel schlafen eure Kinder bei mir, selten kommt es auch mal vor, dass ein Kind kein Schlaf mehr braucht. Diesem Kind biete ich dennoch die Möglichkeit einer Ruhephase an, um die Möglichkeit zu haben, etwas runterfahren zu können.

#### 4.5 Meine Dokumentation

Meine Dokumentation setzt sich aus zwei Komponenten zusammen. Zum einen führe ich ein Portfolio, in der ich die Zeit eurer Kinder bei mir mit Fotos und Entwicklungsberichten in Form von Briefen für eure Kinder festhalte. Zum anderen filme ich die Kinder zusätzlich mit einer Kamera. Mir ist mit der Zeit aufgefallen das sich die Bilder in den Portfolio manchmal sehr ähneln, aber die Geschichte dazu oft ganz unterschiedlich sind. Deshalb habe ich angefangen von Zeit zu Zeit solche wertvollen Momente zu filmen. Oft sind es nur wenige Minuten, aber dennoch von unschätzbarem Wert. Ich nehme weder die Filme noch die Fotos mit dem Handy auf. Um dem Datenschutz gerecht zu werden, habe ich hierfür eine Kamera und eine Kamera für die Filmaufnahmen. Wenn ich Speicherkarten einlese, werden diese auch nie in die Cloud gesetzt.

Natürlich könnt ihr auch jederzeit euer Veto einlegen, wenn ihr eine solche Dokumentation nicht wollt. Alles ist freiwillig und setzt euer Einverständnis voraus.





## 5. Eingewöhnung, Abschied und Veränderungen in der Familiensituation

### 5.1. Was ist das? Warum ist es so wichtig?

Übergänge zu begleiten ist für eure Kinder wichtig. Eingewöhnung und der Abschied aus der Betreuung sowie die Geburt eines Geschwisterkindes, eine Trennung oder ein unerwarteter Todesfall werden von uns zusammen aktiv begleitet. Für alle diese Themen gibt es inzwischen gut aufgearbeitete und kindgerechte Literatur. Der offene Austausch zwischen mir und euch Eltern hilft euren Kindern in dieser unsicheren Zeit ihr Bedürfnis nach Sicherheit aufzufangen, wahrzunehmen und es auch zu kompensieren.

Die Eingewöhnung ist für uns alle eine spannende Zeit. Wir lernen uns gegenseitig kennen. Euer Kind lernt eine neue Umgebung, neue Kinder und mich kennen. Ihr Eltern lernt loszulassen und euer Kind in meine Hände zu übergeben ohne euch Sorgen machen zu müssen.

Damit es gelingt, gibt es einige Dinge, die wir beachten müssen. Der Zeitraum bis wir in die reguläre Betreuung übergehen, beträgt 4-6 Wochen. Die Eingewöhnung erfolgt in meiner Betreuung in Anlehnung an das Berliner Modell. Optimal ist es, wenn in dieser Zeit eine feste Bezugsperson zur Verfügung steht, damit wir uns voll und ganz aufeinander einstellen können. Die ersten Tage bleibt ihr zusammen mit eurem Kind für ungefähr 1,5h vormittags in meiner Betreuung. Frühestens am vierten Tag erfolgt die erste Trennung für 5-10 min. Auch das besprechen und entscheiden wir zusammen. Alle weiteren Schritte werden dann im Hinblick auf die Bedürfnisse eures Kindes geplant. Fühlt sich das Kind wohl und arrangiert sich mit der Trennungssituation, schreiten wir mutig voran. Ansonsten schauen wir nochmal genau hin, wie ich euer Kind besser abholen kann und eine bessere Bindungsarbeit möglich ist.

Manchmal helfen am Anfang auch sogenannte Übergangsobjekte wie Kuscheldecke, Kuscheltier oder ein Kleidungsstück mit einem vertrauten Geruch eurem Kind, sich besser auf die unbekannte Situation einer Trennung einzulassen.

### 5.2 Wie können wir zusammen die Eingewöhnung zusammen gut meistern?

In der ersten Phase werden die ersten Weichen einer Bindung zu mir gestellt. Euer Kind lässt die Umgebung, die Kinder und mich auf sich wirken, beobachtet und beginnt zu erkunden. Ich trete mit eurem Kind in Kontakt. Eure Aufgabe ist es der sichere Hafen, Anlaufstelle zu sein, wenn euer Kind unsicher ist und den Energietank wieder füllen muss. Dennoch müsst ihr, und das fällt nicht immer leicht, zurückhaltend und beobachtend sein, Sicherheit ausstrahlen. Ihr solltet nicht aktiv in das Geschehen eingreifen, weder mit eurem Kind, noch beginnen mit anderen Kindern zu spielen. Deshalb seid offen und traut euch, Fragen zu stellen, wenn ihr etwas nicht versteht oder unsicher seid. Mir ist es wichtig, dass sich jeder gut aufgehoben und abgeholt fühlt.

## 6. Pädagogische Arbeit im Alltag

### 6.1 Mein Tagesablauf

Die Bringzeit ist ab 8.00 Uhr. Spätestens um 8.30 Uhr sollten alle Kinder, also auch eures, da sein. Dann fangen wir nämlich mit dem gemeinsamen Frühstück an. Mir ist es wichtig, dass alle Mahlzeiten gemeinsam eingenommen werden. Denn auch hier gilt es viel zusammen zu erleben und zu lernen. Danach beginnt die Freispielzeit. Hier entscheiden die Kinder mit mir zusammen, wie wir den Tag gestalten möchten. Alles ist möglich. Bewegung, basteln, musizieren, spielen oder z.B. Bücher lesen. Oft nutzen wir auch den Garten zum Rausgehen. Bei sehr kaltem oder windigem Wetter und Starkregen bleiben wir dann doch lieber drinnen.

Meistens beginne ich um 11.00 Uhr das Mittagessen vorzubereiten und spätestens um 11.30 Uhr essen wir dann.

Frisch gestärkt und zum mindesten zweiten Mal gewickelt leite ich ab 12.15 Uhr dann die Ruhephase ein. In der Regel freuen sich die Kinder darauf schlafen zu gehen und neue Kraft tanken zu können.

Ab 14.00 Uhr kann abgeholt werden. Die Zeit bis 15.00 Uhr nutzen wir als 2. Freispielinheit. Dann müssen alle Kinder abgeholt sein.



## 6.2 Mein Jahreszeitenplan

Das Feiern der Jahresfeste wie Ostern, Nikolaus, Weihnachten und natürlich die Geburtstage der Kinder ist ein fester Bestandteil meiner pädagogischen Arbeit bei den Bienenkinder. Ich bin gleichzeitig auch offen für Feiern und Riten anderer Religionen und Kulturen. Ich freue mich immer wieder Neues kennenzulernen.

Zu meinem Plan gehören ebenfalls die Jahreszeiten. Entsprechend finden sich in der Betreuung Dekorationen für Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Auch mein Garten führt uns durch die Zeiten mit Aktivitäten wie einsäen, beobachten des Wachstums, ernten und einwintern.





## 7. Zusammenarbeit mit Eltern

### 7.1 Meine Vorstellung von Erziehungspartnerschaft

Genau wie die Kindern, ist es mir wichtig, dass auch ihr Eltern von mir abgeholt werdet. Es ist wichtig, dass wir einen offen und respektiven Umgang pflegen und ihr euch stets sicher fühlt. Kinder haben Bedürfnisse, aber auch ihr Eltern habt Bedürfnisse, die manchmal je nach Situation auch etwas ausgeprägter sein können. Eine aktive Begleitung insbesondere durch die Eingewöhnung, aber auch durch die anschließende Betreuungszeit ist mir wichtig. Mit meiner Marte Meo Ausbildung habe ich gelernt, dass es eigentlich keine Schwierigkeiten gibt, die man nicht meistern kann. Denn jedes Problem ist die Möglichkeit etwas Neues, eine weitere Fähigkeit zu erlernen. Aus dieser Perspektive heraus ist es einfach, einen neuen Weg zu beschreiten und bedürfnisorientiert zu handeln. Als Eltern solltet ihr nie das Gefühl haben alleine zu sein, wir beschreiten den Weg gemeinsam.

### 7.2 Mein Angebot an die Eltern

#### 7.2.1 Tür- und Angelgespräche

Kurze Gespräche vor dem Abgeben und vor dem Nachhause gehen sind wichtig. Man nennt sie Tür- und Angelgespräche, weil sie wirklich nur für den kurzen Austausch angelegt sind. Hier wird einfach nochmal kurz umrissen, ob es besondere Vorkommnisse gab, ob eine Nacht unruhig war, ob Essen und Schlafen ok waren, oder ob euer Kind gerade ein Thema hat, das es besonders beschäftigt.

#### 7.2.2 Entwicklungsgespräche

Hier schauen wir in einem entspannten und ruhigen Rahmen ohne die Gegenwart eures Kindes auf die Entwicklung eures Kindes. In der Regel schauen wir darauf, wie gut und wertvoll sich euer Kind entwickelt und expandiert. Natürlich kann es auch immer mal wieder vorkommen, dass Dinge nicht so gut laufen und wir dann zusammen genau hinsehen, wo die Ursachen liegen und wie wir die Situation bedürfnisorientiert für euer Kind lösen können. Diese Gespräche werden wir regelmäßig haben, können aber jederzeit von euch oder auch mir abgerufen werden.

#### 7.2.3 Gemeinsame Feste

In einem lockeren Rahmen biete ich jedes Jahr ein Sommerfest und eine Weihnachtsfeier an. Zum einen ist es schön, sich mit euch Eltern auch mal außerhalb einer Betreuungssituation zu unterhalten, zum anderen finde ich es auch toll, dass ihr Eltern die Möglichkeit habt, euch gegenseitig kennenzulernen.

## 8. Fort- und Weiterbildungen im Bereich Kindertagespflege

Wie schon anfangs erwähnt bin ich seit 2015 Tagesmutter, seit 2017 qualifizierte Tagesmutter. Ende 2023 habe ich einen großem Weiterbildungsblock von 160+ UE abgeschlossen. Davor habe auch schon regelmäßig an Weiterbildungen und Modulen des hessischen Bildungsplans teilgenommen. Alle zwei Jahre absolviere ich einen Erste- Hilfe- Kurs für Säuglinge und Kleinkinder und alle drei Jahre besuche ich Seminare des Kinderschutzbundes. 2021 habe ich die Ausbildung zum Marte Meo Praktiker angefangen und 2022 abgeschlossen. Diese Jahr werde ich wieder an einem Seminar zum hessischen Bildungsplan (BEP) teilnehmen.

### 8.1 Meine erworbenen Kompetenzen und ihre Weiterentwicklung

Im Laufe meiner Fortbildungen habe ich gelernt, wie wichtig es ist sich stets in seinem Handeln zu hinterfragen. Selbstreflexion ist ein probates Mittel, um mit sich auch im Reinen zu bleiben. Durch die Marte Meo Methode kann ich das noch weiter verfeinern und durch meine Filme immer wieder überprüfen, wie mein Stand ist und welches Entwicklungspotenzial noch in mir steckt. Natürlich hilft auch der Austausch in Vernetzungstreffen mit Kolleg: innen.

### Schlusswort

Mit vielen Eindrücken und Information habe ich euch Eltern erstmal versorgt und hoffe einen guten Einblick gewährt zuhaben. Wie ich schon eingangs erwähnt habe, stehe ich für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Auch ein persönliches Treffen kann ich mit euch arrangieren.

Liebe Grüße, Yvonne

An den Frieden denken, heißt an die Kinder denken.

(Michail Gorbatschow)